

Inhalt.

Einleitung.

Seite

Der deutsche Ritterorden im Allgemeinen 3

Der deutsche Ritterorden in Böhmen.

1. Abschnitt.

Seine Ankunft, Besitzungen und Schicksale (von 1217. bis 1400.) 8

2. Abschnitt.

Seine Kommenden	38
1. S. Jene in Prag	39
2. S. " " Kommotau	42
3. S. " " Königgrätz	46
4. S. " " Drobowitz	50
5. S. " " Rzepin	52
6. S. " " Bischkowitz	53
7. S. " " Deutschbrod	54
8. S. " " Neuhaus	54
9. S. " " Pilsen	55

3. Abschnitt.

Seine Patronatspfarren.

1. S. Jene in Bilin	58
2. S. " " Miletin	59
3. S. " " Außig: Gjaslau: Kolin u. Polna	60

4. A b s c h n i t t .

Seine vorgeblichen Kommenden und Patronatspfarren.

1. S.	Jene zu Littitz	61
2. S.	" " Böhmischeiche	61
3. S.	" " Lippen	62
4. S.	" " St. Johann an der Furt	62

5. A b s c h n i t t .

Sein Mißgeschick und Auszug (von 1400 bis 1420.) 64

6. A b s c h n i t t .

Quellen und Anmerkungen 74

7. A b s c h n i t t .

Urkundliche Beilagen, in chronologischer Ordnung.

Num. I.

Das Prämonstratenser = Stift Tepl mit seinem Stifter, dem Probste Hroznata einerseits: und der Maltheserorden in Prag, mit seinem Meister Hugo andererseits: verkaufen den Brüdern im Flecken der Deutschen das Dorf Hradek. Vor 1217. 89

Num. II.

K. Wenzel Ottokar, ertheilt seiner Mutter Konstantia zur Begründung eines Nonnenklosters bei St. Peter am Poříč, mehrere Besitzungen. 1233. 91

Num. III.

Die Königin Konstantia verkauft diese Besitzungen an das Prämonstratenser = Stift Tepl. 1233. 92

Num. IV.

K. Wenzel Ottokar genehmigt diesen Verkauf. 1233. 94

Num. V.

Das Stift Tepl erkaufte vom deutschen Orden die Pfarren in Witschin und Neumarkt, mit dem Mayerhofs Baronow. 1233. 96

Num. VI.

Herrmann Balko, Landmeister des deutschen Ordens, verkauft dem Selauer Abte Herrmann, das Gut Humpoleh. 1233. 98

Num. VII. Lit. A.

R. Wenzel Ottokar genehmigt den Verkauf von Humpoleh. 1243. 99

Lit. B.

Beglaubigte Abschrift einer anderen königlichen Genehmigungsurkunde über den Verkauf von Humpoleh. 1243. 101

Num. VIII.

R. Wenzel (Ottokar) bestätigt die von der edlen Frau Domaslawa von Miletin, Wittwe des k. Mundschenks Zbraslaw, dem deutschen Orden gemachte Schenkung des Gutes Miletin mit seinen Bestandtheilen, und einigen anderen Besitzungen. 1241. — sammt den beiden Schenkungs = Urkunden Lit. A. von Drobowiz 1242. und Lit. B. von Kommotau 1252. 103

Num. IX.

Bruchstücke von Urkunden über den Dseker Abt und deutschen Ordensbischof Slawko von Riesenberg und Dsek. 112

Num. X.

R. Przemisl Ottokar der II. verleiht dem deutschen Orden das Halsgericht über die Unterthanen des letzteren in Miletin und Kommotau. 1261. 114

Num. XI.

Der Prager Bischof Johann erläßt zu Gunsten des deutschen Ordens mehrere Anordnungen. Um 1268. 116

Num. XII.

Der deutsche Orden tritt dem Stifte Frauenthal, seine Rechte auf die dortige Kirche ab. Um 1270. 118

Num. XIII.

Schiedsrichterliches Urtheil, wodurch dem deutschen Orden in Böhmen, der Besitz einiger Güter vom Prämonstratenser = Stifte Tepl, zugesprochen wird. 1272. 120

Num. XIV.

Herrmann von Leuchtenburg, ertheilt der Stadt Deutschbrod mehrere Privilegien. 1278. 124

Num. XV.

Chotoborius von Ketschik und seine Gattin, ertheilen der deutschen Ordenskommende zu Komotau, ihr Gut Krimau, und zwar unter Verzichtleistung ihrer Tochter Johanna, und ihres Schwiegersohnes Benesch von Duppa. 1281. 127

Num. XVI.

Tauschurkunde der Komotauer Kommende über das Dorf Tursch, gegen eine Landstrecke zwischen Sporik und Schirnowik. 1281. 130

Num. XVII.

Adelheid, Wittve des Heinrich Wsthowe, leistet bedingten Verzicht auf das der Komotauer Kommende von ihrem Gatten ertheilte Gut Beswik. 1290. 132

Num. XVIII.

Der böhmisch = mährische Landkomthur Heinrich von Pier, verbindet sich mit seinen Ordensbrüdern zu wochentlichen geistlichen Berrichtungen in der vom H. Ulrich von Neuhaus zu Neuhaus gestifteten, und mit der dortigen deutschen Ordenspfarre vereinigten Kapelle des h. Dionysius. 1293. 134

Num. XIX.

Die Brüder Friedrich und Theodorich von Schonenburg verkaufen der Komotauer

Kommende das Dorf Ottwiz: und zwar unter Verzichtleistung ihres Veters, Vorschö von Riesenberg. 1295. 136

Num. XX.

Der Landkomthur Johann Waldeser, versichert der Prager Stadtgemeinde jährlich 5. Mark Silbers von der Prager Kommende zum heil. Benedikt. 1306. 138

Num. XXI.

Abt und Konvent des ehemaligen Benediktiner = Stiftes in Postelberg, verkaufen der Kommotauer Kommende einige Dörfer. 1325. 141

Num. XXII.

R. Johann enthebt die zu den Kommotauer Jahrmärkten reisenden, von den Mautgebühren auf der Straße von Prefsnitz bis Laun. 1335. 142

Num. XXIII.

Der böhm. mähr. Landkomthur, und einige Hauskomthure, verkaufen dem Prämonstratenser = Stifte Chotieschau, einen jährlichen Zins, und das Dorf Kotoliz. 1337. 144

Num. XXIV.

Herrmann von Prag, Bischof in Ermeland, ernennt böhmische Berweser und Generalsvikare seines Bisthums. 1338. 146

Num. XXV.

Vergleich zwischen dem deutschen Orden und zwei Brüdern von Almsdorf, über die Besizungen der letzteren. 1368. 150

Num. XXVI.

Der Landkomthur Albrecht von der Duben, und das Kommotauer Konvent, ertheilen dem dortigen Stadtrichter Mertil, mehrere Privilegien. 1376. 154

Num. XXVII.

Der deutsche Ordenspriester und Domherr in Pomesanien, Johann Marienwerder, verzichtet auf seine Domherrnstelle bei Allerheiligen in Prag. 1387. 157

Num. XXVIII.

Dorothea, Wittve des Martin Rothlöw, Münzmeisters in Kuttenberg, stiftet einen Jahrtag an der Prager Kommende zum heil. Benedikt. 1395. 160

Num. XXIX.

Der deutsche Orden ertheilt der Stadt Kommtau mehrere Privilegien. 1396. 165

Num. XXX.

Der deutsche Orden ertheilt der Stadt Kommtau neuerdings mehrere Privilegien. 1397. 168

Num. XXXI.

Bestätigung eines Vertrages zwischen dem deutschen Orden und dem Pfarrer in Bratschitz, wegen gewissen Zehenden. 1409. 171

Num. XXXII.

Benesch von Chaustnik und seine Gattin, erkaufen vom deutschen Orden das Gut Miletin. 1410. 175

Num. XXXIII.

Vertrag zwischen dem deutschen Orden und dem Weltpriester Wenzel von Prziwislaw, über die Verpflegung des letzteren in der Prager Kommende zum h. Benedikt. 1413. 183

Num. XXXIV.

Der böhmisch-mährische Landkomthur, Wilhelm von Schönburg, in Pilsen: erstattet dem Hochmeister Ludwig von Erlichshausen, einen Bericht über den Zustand der Ordensbesitzungen in Böhmen und Mähren. Um 1460. 187

Num. XXXV. Lit. A. und B.

Der deutsche Orden leistet zu Händen des H. Benesch von Weitmühl, gänzlich Verzicht auf den Besiß von Kommodau. 1488. . . . 191

Num. XXXVI.

Der Bischof und päpstliche Legat, Peter Paul Bergerius, verleiht den Pilsner Komthuren und Pfarrern des deutschen Ordens, das Recht der Pontificalien. 1534. . . . 196

A n h a n g.

Übersicht der in sämtlichen Quellen dieser
Abhandlung vorkommenden Mitglieder des
deutschen Ordens.

1228.
Henricus Bohemus, deutscher
Ordensritter.

1233.
Herrmann Valko, Landmeister
in Preußen.

Rudger, Komthur.

Heinrich,

Mladota,

Kozwin,

Guido,

Berthold,

Beroald: Konventualen.

Hugo, Laybruder.

Volkmar.

Ein anderer Volkmar.

Herrmann.

Heinrich von Maideburg.

Heinrich von Koblenz.

Konrad.

Kuno.

Seybold.

1241.

Ludwig, böhmischer Land-
komthur.